

Gefährdungsbeurteilung gemäß § 7 Gefahrstoffverordnung

- Leitfaden und Dokumentation -

Unternehmen/Einrichtung: Urologische Praxis
Abteilung:
Stand: 21.07.2006
Vorgenommene Änderungen: Anpassung an die GefStoffV 2005

Beteiligte (fachkundige) Personen: Praxisinhaber/in: Dr. Meyer
Ansprechpartner für Gefahrstoffe: Schulz
Betriebsarzt: Pütz

Allgemeine Hinweise: Die Gefährdungsbeurteilung für die Produkte/Stoffe, die im Folgenden aufgeführt sind, hat ergeben, dass nur eine geringe Gefährdung vorliegt und die Maßnahmen nach § 8 Abs. 1-8 Gefahrstoffverordnung ausreichend sind. Die Stoffe bzw. Zubereitungen werden nur im Labor von MTA's verwendet. Sie sind nicht giftig, sehr giftig, krebserzeugend, erbgutverändernd oder fortpflanzungsgefährdend (d.h. fruchtschädigend oder fruchtbarkeitsgefährdend) und werden nur gelegentlich und in Jahresmengen von 10 Milliliter bis 1 Liter verwendet. Für diese Stoffe sind die in der Prüfliste Mindeststandards genannten Maßnahmen nach Schutzstufe 1 umgesetzt. Sicherheitsdatenblätter und Gebrauchshinweise der Hersteller sind im Ordner abgelegt:

- Jod
- Wundbenzin
- Katalase Reagenz
- PyR- Reagenz
- TDA- Reagenz
- Indol- Reagenz
- Nitrat- Reagenz 1 und 2

Stoff oder Zubereitung/Hersteller (ggf. Gruppenbildung)	Superfix MRP Part 1 und 2/ Film und Foto	Entwickler HC Part 1, 2 und 3 / Film und Foto
Arbeitsbereich/e	Dunkelkammer	Dunkelkammer
Tätigkeit/Zweck (z.B. SDB Abschnitt 1)	Fixierbad für fotografische Anwendungen	Entwickler für fotografische Anwendungen
Arbeitsverfahren, ggf. weitere, falls erforderlich Verweis auf detaillierte Beschreibung des Arbeitsverfahrens	Ansetzen der Gebrauchslösung im 10 l-Eimer und Anschließen an das Röntgengerät (siehe Gebrauchsanweisung des Herstellers)	Ansetzen der Gebrauchslösung im 10 l-Eimer und Anschließen an das Röntgengerät (siehe Gebrauchsanweisung des Herstellers)
Häufigkeit der Verwendung (z.B. täglich, 2x pro Jahr)	Alle 2 Wochen	Alle 2 Wochen
Arbeitsmittel	Messbecher	Messbecher
ausführende Person (Berufsgruppe, z.B. MTA)	Medizinische Fachangestellte	Medizinische Fachangestellte
Sicherheitsdatenblatt vom/erhalten in	20.4.2006/1.7.2006	20.1.2006/1.7.2006
gefährliche Eigenschaften (SDB Abschnitt 15)	Part 1:- Part 2: Xi, R 38, R 41	Part 1: C, R 34, R 43, R 40 Part 2:- Part 3:Xi, R 36/38
Gebindegröße	Part 1: 5 l Part 2: 2 l	Part 1: 5 l Part 2: 2 l Part 3: 2 l
Gefahrstoffmenge pro Jahr (z.B. kg/Jahr), bezieht sich auf die bei dieser Tätigkeit verbrauchte Menge	100 l	120 l
Substitutionsprüfung/Quelle (z.B. Broschüre X, Produktcode)	Andere Fixierer weisen vergleichbare Eigenschaften auf, keine sensibilisierenden Eigenschaften Siehe auch Prüfliste Virtuelle Praxis	Andere Entwickler weisen vergleichbare Eigenschaften auf Siehe auch Prüfliste Virtuelle Praxis
Schutzstufe ¹⁾	2	2
Gibt es verfahrensspezifische Gefährdungen (z.B. durch Lanze, die beim Wechseln tropfen kann;	nein	nein

Stoff oder Zubereitung/Hersteller (ggf. Gruppenbildung)	Superfix MRP Part 1 und 2/ Film und Foto	Entwickler HC Part 1, 2 und 3 / Film und Foto
Narkosegerät, das falsch bedient wird; nicht durchgeführten Druckausgleich?)		
Gefährdung durch Einatmen	Gefährdung durch Einatmen	Gefährdung durch Einatmen
fest, flüssig (SDB Abschnitt 9)	flüssig	flüssig
Dampfdruck kPa (SDB Abschnitt 9)	k.A. im SDB	k.A. im SDB
Siedepunkt/-bereich °C (SDB Abschnitt 9)	100 °C	100 °C
Freisetzungsgruppe nach EMKG niedrig, mittel, hoch ²⁾ (SDB Abschnitt 9)	mittel	mittel
bei der Tätigkeit verwendete Menge pro Schicht; in Bezug auf die Gefährdung durch Einatmen (Mindestangabe: Mengengruppe nach EMKG niedrig, mittel, hoch ²⁾)	niedrig	niedrig
Dauer der Tätigkeit pro Schicht; in Bezug auf die Gefährdung durch Einatmen (Mindestangabe nach EMKG: kurz <15 min/Tag, lang >15 min/Tag)	kurz	kurz
Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) (SDB Abschnitt 8)	Part 2: (ehemaliger Grenzwert Essigsäure wird z.Zt. vom AGS überprüft)	Part 2: (ehemaliger Grenzwert Glutaraldehyd wird z.Zt. vom AGS überprüft) Part 3: (ehemaliger Grenzwert Essigsäure wird z.Zt. vom AGS überprüft)
Bewertung der Gefährdung durch Einatmen, z.B. AGW eingehalten,	Geringe inhalative Belastung, Maßnahmen nach TRGS 500 ausreichend nach EMKG	Geringe inhalative Belastung, Maßnahmen nach TRGS 500 ausreichend nach EMKG

Stoff oder Zubereitung/Hersteller (ggf. Gruppenbildung)	Superfix MRP Part 1 und 2/ Film und Foto	Entwickler HC Part 1, 2 und 3 / Film und Foto
mit Begründung und Quelle ³⁾		
Gefährdung durch Hautkontakt	Gefährdung durch Hautkontakt	Gefährdung durch Hautkontakt
relevante gefährliche Eigenschaften Haut nach TRGS 401, ggf. auch Hinweis auf Gefährdung der Augen R 36 und R 41 (SDB Abschnitt 15, siehe auch ⁴⁾)	Part 1: keine Part 2: R 38 Reizt die Haut R 41: Gefahr ernster Augenschäden	Part 1: R 34 Verursacht Verätzungen, R 43 Sensibilisierung Haut, R 40 Part 2:- Part 3: R 36/38 Reizt Augen und Haut
Ausmaß des Hautkontakts (ohne PSA): kleinflächiger Hautkontakt, Spritzer oder großflächig (ggf. auch Hautkontakt mit Gasen, Dämpfen oder Aerosolen berücksichtigen)	kleinflächig	kleinflächig
Dauer pro Schicht: kurz < 15 min/Schicht, lang > 15 min/Schicht	kurz	kurz
Bewertung Hautgefährdung: gering, mittel, hoch nach TRGS 401 (bzw. Broschüre X, Branchenregelung)	gering	mittel
physikalisch-chemische Gefährdung, z.B. Brand und Explosionsgefahr	physikalisch-chemische Gefährdung, z.B. Brand und Explosionsgefahr	physikalisch-chemische Gefährdung, z.B. Brand und Explosionsgefahren
Flammpunkt °C /UEG/OEG g/m ³ (SDB Abschnitt 9)	-	-
Bewertung, ggf. Verweis auf Explosionsschutzdokument nach BetrSichV	Keine Gefährdung	Keine Gefährdung
Schutzziele (z.B. Hauterkrankungen sollen reduziert werden; Vermeiden von	-	-

Stoff oder Zubereitung/Hersteller (ggf. Gruppenbildung)	Superfix MRP Part 1 und 2/ Film und Foto	Entwickler HC Part 1, 2 und 3 / Film und Foto
Augenverletzungen; Mitarbeiter sind informiert über sichere Arbeitsweise)		
Schutzmaßnahmen zusätzlich zur Schutzstufe 1 und Quelle ⁵⁾ (TOP, z.B. Abzug mit Zuluft, Zentralisierung der Tätigkeit, Haushaltshandschuhe), Vorschläge der Anwender berücksichtigen!	Siehe Prüfliste Virtuelle Praxis	Siehe Prüfliste Virtuelle Praxis
Wirksamkeitskontrolle	Wirksamkeitskontrolle	Wirksamkeitskontrolle
überprüfte Maßnahmen? (Maßnahmen umgesetzt, AGW eingehalten?)	Handschuhe, Schutzbrille und Messbecher in der Dunkelkammer vorhanden	Handschuhe, Schutzbrille und Messbecher in der Dunkelkammer vorhanden
Überprüfung durchgeführt von/am	Frau Meyer / 20.04.2006	Frau Meyer / 20.04.2006
weitere zu treffende Maßnahmen?	-	-
zu erledigen bis von/ erledigt am-	-	-
Ziel erreicht?	-	-
Arbeitsmedizinische Vorsorge (bei ja; Pflicht/Angebot) ⁶⁾	nein	nein
Biologischer Grenzwert (BGW) (SDB Abschnitt 8)	-	-
Betriebsanweisung vorhanden?	Ja	ja
Unterweisung durchgeführt von/am	Frau Meyer/1.7.2006	Frau Meyer/1.7.2006
Tätigkeit ⁷⁾ für werdende Mütter zulässig (ja/nein)	ja	ja

Stoff oder Zubereitung/Hersteller (ggf. Gruppenbildung)	Methanol	Flächendesinfiziens 300/Tino	Green ID N/Clean
Arbeitsbereich/e	Labor	Alle Räume	OP, Labor
Tätigkeit/Zweck (z.B. SDB Abschnitt 1)	Diagnostik	Flächendesinfektion	Instrumentendesinfektion
Arbeitsverfahren, ggf. weitere falls erforderlich Verweis auf detaillierte Beschreibung des Arbeitsverfahrens	Verwendung als Lösemittel ca. 3-5 ml	a) Dosieren b) Wischdesinfektion kleiner Flächen mit 1%iger Anwendungslösung	a) Dosieren b) Manuelle Instrumentendesinfektion im Instrumentenbad
Häufigkeit der Verwendung (z.B. täglich, 2x pro Jahr)	ca. 1x wöchentlich	täglich	täglich
Arbeitsmittel	Pipette	a) Dosierspender b) Lappen	a) Dosierspender b) Einsatzsieb
Ausführende Person (Berufsgruppe, z.B. MTA)	Medizinische Fachangestellte	Medizinische Fachangestellte	Medizinische Fachangestellte
Sicherheitsdatenblatt vom/erhalten in	20.4.2006/1.7.2006	20.1.2006/1.7.2006	20.2.2005/1.7.2006
gefährliche Eigenschaften (SDB Abschnitt 15)	F, T R11, R 39/23/24/25	Xn, R 68, R42/43, R41, R20/22, R 37/38	Xi, R 36/38
Gebindegröße	1 l	2 l	2 l
Gefahrstoffmenge pro Jahr (z.B. kg/Jahr), bezieht sich auf die bei dieser Tätigkeit verbrauchte Menge	1 l	10 l	15 l
Substitutionsprüfung/Quelle (z.B. Broschüre X, Produktcode)	Ersatz existiert nach Aussage des Herstellers nicht.	Aldehyde enthalten, Produktcode GD 65, es wird z.Zt. geprüft, ob Apesin 100 GD 10 eingesetzt werden kann. Siehe auch Prüfliste Virtuelle Praxis	Keine Aldehyde, keine sensibilisierenden Stoffe Siehe auch Prüfliste Virtuelle Praxis

Stoff oder Zubereitung/Hersteller (ggf. Gruppenbildung)	Methanol	Flächendesinfiziens 300/Tino	Green ID N/Clean
Schutzstufe ¹⁾	3	2	2
Gibt es verfahrensspezifische Gefährdungen (z.B. durch Lanze, die beim Wechseln tropfen kann; Narkosegerät, das falsch bedient wird; nicht durchgeführten Druckausgleich?)	Nein	nein	nein
Gefährdungen durch Einatmen	Gefährdungen durch Einatmen	Gefährdungen durch Einatmen	Gefährdungen durch Einatmen
fest, flüssig (SDB Abschnitt 9)	flüssig	flüssig	flüssig
Dampfdruck kPa (SDB Abschnitt 9)	12	k.A. im Sicherheitsdatenblatt	k.A. im Sicherheitsdatenblatt
Siedepunkt/-bereich °C (SDB Abschnitt 9)	64	k.A. im Sicherheitsdatenblatt	100 °C
Freisetzungsguppe nach EMKG niedrig, mittel, hoch ²⁾ (SDB Abschnitt 9)	mittel	Abschätzung mittel bis hoch	Mittel
bei der Tätigkeit verwendete Menge pro Schicht; in Bezug auf die Gefährdung durch Einatmen (Mindestangabe: Mengengruppe nach EMKG niedrig, mittel, hoch ¹⁾)	niedrig	niedrig	Niedrig
Dauer der Tätigkeit pro Schicht; in Bezug auf die Gefährdung durch Einatmen (Mindestangabe nach EMKG: kurz <15 min/Tag, lang >15 min/Tag)	kurz	kurz	Kurz
Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) (SDB Abschnitt 8)	270 mg/m ³	(ehemaliger Grenzwert Glutaraldehyd wird z.Zt. vom AGS überprüft)	? keine eindeutigen Angaben im SDB
Bewertung der Gefährdung durch Einatmen, z.B. AGW eingehalten,	Keine inhalative Gefährdung aufgrund des Verfahrens und	BGR 209: Einhaltung des ehemaligen Luftgrenzwertes	Geringe inhalative Belastung, Maßnahmen nach TRGS 500

Stoff oder Zubereitung/Hersteller (ggf. Gruppenbildung)	Methanol	Flächendesinfiziens 300/Tino	Green ID N/Clean
mit Begründung und Quelle ³⁾	der minimalen Menge	gewährleistet	ausreichend
Gefährdung durch Hautkontakt	Gefährdung durch Hautkontakt	Gefährdung durch Hautkontakt	Gefährdung durch Hautkontakt
relevante gefährliche Eigenschaften Haut nach TRGS 401, ggf. auch Hinweis auf Gefährdung der Augen R 36 und R 41 (SDB Abschnitt 15, siehe auch ⁴⁾)	R 24 Giftig bei Berührung mit der Haut, hautresorptiv	R41 Gefahr ernster Augenschäden R 43 Sensibilisierung durch Hautkontakt R 38 Reizt die Haut	R 36 Reizt die Augen R 38 Reizt die Haut
Ausmaß des Hautkontakts (ohne PSA): kleinflächiger Hautkontakt, Spritzer oder großflächig (ggf. auch Hautkontakt mit Gasen, Dämpfen oder Aerosolen berücksichtigen)	gelegentlich Spritzer	a) Spritzer b) großflächig	kleinflächiger Hautkontakt
Dauer pro Schicht: kurz < 15 min/Schicht, lang > 15 min/Schicht	kurz	kurz	Kurz
Bewertung Hautgefährdung: gering, mittel, hoch nach TRGS 401 (bzw. Broschüre X, Branchenregelung)	gering bis mittel	mittel	Gering
physikalisch-chemische Gefährdung, z.B. Brand und Explosionsgefahren	physikalisch-chemische Gefährdung, z.B. Brand und Explosionsgefahren	physikalisch-chemische Gefährdung, z.B. Brand und Explosionsgefahren	physikalisch-chemische Gefährdung, z.B. Brand und Explosionsgefahren
Flammpunkt °C /UEG/OEG g/m ³ (SDB Abschnitt 9)	11 °C/ 6-36 Vol%	-	-
Bewertung, ggf. Verweis auf Explosionsschutzdokument nach BetrSichV	Brandgefahr aber keine Gefährdung aufgrund der geringen Menge	Keine Gefährdung	Keine Gefährdung
Schutzziele (z.B. Hauterkrankungen sollen reduziert werden; Vermeiden von Augenverletzungen; Mitarbeiter sind informiert über sichere Arbeitsweise)	-	Belastung der Atemwege durch Aldehyde reduzieren	-

Stoff oder Zubereitung/Hersteller (ggf. Gruppenbildung)	Methanol	Flächendesinfiziens 300/Tino	Green ID N/Clean
Schutzmaßnahmen zusätzlich zur Schutzstufe 1 und Quelle ⁵⁾ (TOP, z.B. Abzug mit Zuluft, Zentralisierung der Tätigkeit, Haushaltshandschuhe) Vorschläge der Anwender berücksichtigen!	Dünne Nitrilhandschuhe	Siehe Prüfliste Virtuelle Praxis	Siehe Prüfliste Virtuelle Praxis
Wirksamkeitskontrolle	Wirksamkeitskontrolle	Wirksamkeitskontrolle	Wirksamkeitskontrolle
überprüfte Maßnahmen? (Maßnahmen umgesetzt, AGW eingehalten?)	Handschuhe vorhanden	Handschuhe und Dosierspender im Instrumentenaufbereitungsraum vorhanden	Handschuhe und Dosierspender im Instrumentenaufbereitungsraum vorhanden
Überprüfung durchgeführt von /am	Frau Meyer / 20.04.2006	Frau Meyer / 20.04.2006	Frau Meyer / 20.04.2006
weitere zu treffende Maßnahmen?	-	-	-
zu erledigen bis von/ erledigt am	-	-	-
Ziel erreicht?	-	Noch nicht	-
Arbeitsmedizinische Vorsorge (bei ja; Pflicht/Angebot) ⁶⁾	Feuchtarbeit	Feuchtarbeit	Feuchtarbeit
Biologischer Grenzwert (BGW) (SDB Abschnitt 8)	ja	-	-
Betriebsanweisung vorhanden?	Gruppenbetriebsanweisung Laborchemikalien	ja	ja
Unterweisung durchgeführt von/am	Meyer/1.3.2005	Meyer/1.3.2005	Meyer/1.3.2005
Tätigkeit ⁷⁾ für werdende Mütter zulässig (ja/nein)	ja	ja	ja

Stoff oder Zubereitung/Hersteller (ggf. Gruppenbildung)	Poly Alcohol Hände-Antisepticum	Hippurat-Reagenz/Labortest	AZ 70/Tino
Arbeitsbereich/e	Alle Räume	Labor	Alle Räume
Tätigkeit/Zweck (z.B. SDB Abschnitt 1)	Händedesinfektion	Reagenz für die Keimidentifizierung	Allzweck-Reiniger für Kacheln, Glas, Kunststoffflächen
Arbeitsverfahren, ggf. weitere falls erforderlich Verweis auf detaillierte Beschreibung des Arbeitsverfahrens	Händedesinfektion mit 3-5 ml	Wenige µl pro Test	a) Dosieren b) Wischen von Hand (kleine Flächen) und mit Wischmopp mit 0,5%iger Anwendungslösung
Häufigkeit der Verwendung (z.B. täglich, 2x pro Jahr)	mehrmals täglich	unterschiedlich, etwa 1x wöchentlich	täglich
Arbeitsmittel	Wandspender	Pipette	Messbecher, Wischmopp, Lappen
Ausführende Person (Berufsgruppe, z.B. MTA)	alle	Medizinische Fachangestellte	Reinigungskraft, gelegentlich auch Medizinische Fachangestellte
Sicherheitsdatenblatt vom/erhalten in	22.04.2004/30.6.2005	20.1.2006/1.7.2006	20.1.2005/1.7.2006
gefährliche Eigenschaften (SDB Abschnitt 15)	R 10	T, R 60, R 61, R 10, R20/21/22	Nicht kennzeichnungspflichtig
Gebindegröße	1	50 ml	1l
Gefahrstoffmenge pro Jahr (z.B. kg/Jahr), bezieht sich auf die bei dieser Tätigkeit verbrauchte Menge	10 l	20 ml	10 l
Substitutionsprüfung/Quelle (z.B. Broschüre X, Produktcode)	Produktalternativen enthalten ebenfalls entzündliche Alkohole Siehe auch Prüfliste Virtuelle Praxis	Ersatz existiert nach Aussage des Herstellers nicht.	Produktcode: GU 40, Spül- und Scheuermittel nicht einsetzbar Siehe auch Prüfliste Virtuelle Praxis

Stoff oder Zubereitung/Hersteller (ggf. Gruppenbildung)	Poly Alcohol Hände-Antisepticum	Hippurat-Reagenz/Labortest	AZ 70/Tino
Schutzstufe ¹⁾	1	4	1
Gibt es verfahrensspezifische Gefährdungen (z.B. durch Lanze, die beim Wechseln tropfen kann; Narkosegerät, das falsch bedient wird; nicht durchgeführten Druckausgleich?)	nein	nein	nein
Gefährdungen durch Einatmen	Gefährdungen durch Einatmen	Gefährdungen durch Einatmen	Gefährdungen durch Einatmen
fest, flüssig (SDB Abschnitt 9)		flüssig	flüssig
Dampfdruck kPa (SDB Abschnitt 9)		Nicht anwendbar	k.A. im Sicherheitsdatenblatt
Siedepunkt/-bereich °C (SDB Abschnitt 9)		K.A. im SDB	k.A. im Sicherheitsdatenblatt
Freisetzungsguppe nach EMKG niedrig, mittel, hoch ²⁾ (SDB Abschnitt 9)		?	Abschätzung: mittel
bei der Tätigkeit verwendete Menge pro Schicht; in Bezug auf die Gefährdung durch Einatmen (Mindestangabe: Mengengruppe nach EMKG niedrig, mittel, hoch ²⁾)		niedrig	niedrig
Dauer der Tätigkeit pro Schicht; in Bezug auf die Gefährdung durch Einatmen (Mindestangabe nach EMKG: kurz <15 min/Tag, lang >15 min/Tag)		kurz	lang
Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) (SDB Abschnitt 8)		2-Ethoxyethanol: 19 mg/m ³	keine
Bewertung der Gefährdung durch Einatmen, z.B. AGW eingehalten, mit Begründung und Quelle ³⁾		Keine inhalative Gefährdung aufgrund des Verfahrens und der minimalen Menge	Keine, als leicht flüchtige Stoffe nur Ammoniak in geringer Konzentration und Duftstoffe

Stoff oder Zubereitung/Hersteller (ggf. Gruppenbildung)	Poly Alcohol Hände-Antisepticum	Hippurat-Reagenz/Labortest	AZ 70/Tino
			enthalten, siehe auch BGR 209
Gefährdung durch Hautkontakt	Gefährdung durch Hautkontakt	Gefährdung durch Hautkontakt	Gefährdung durch Hautkontakt
relevante gefährliche Eigenschaften Haut nach TRGS 401, ggf. auch Hinweis auf Gefährdung der Augen R 36 und R 41 (SDB Abschnitt 15, siehe auch ⁴⁾)		2-Ethoxyethanol: hautresorptiv, R 60-61, R 21	keine
Ausmaß des Hautkontakts (ohne PSA): kleinflächiger Hautkontakt, Spritzer oder großflächig (ggf. auch Hautkontakt mit Gasen, Dämpfen oder Aerosolen berücksichtigen)		gelegentlich Spritzer	a) Spritzer b) großflächig
Dauer pro Schicht: kurz < 15 min/Schicht, lang > 15 min/Schicht		kurz	lang
Bewertung Hautgefährdung: gering, mittel, hoch nach TRGS 401 (bzw. Broschüre X, Branchenregelung)		Hoch	TRGS 401:- entfettende, reizende Wirkung des Konzentrats
physikalisch-chemische Gefährdung, z.B. Brand und Explosionsgefahren	physikalisch-chemische Gefährdung, z.B. Brand und Explosionsgefahren	physikalisch-chemische Gefährdung, z.B. Brand und Explosionsgefahren	physikalisch-chemische Gefährdung, z.B. Brand und Explosionsgefahren
Flammpunkt °C /UEG/OEG g/m ³ (SDB Abschnitt 9)	21,5 °C/3/15 Vol%	Nicht anwendbar	-
Bewertung, ggf. Verweis auf Explosionsschutzdokument nach BetrSichV	Brandgefahr aber keine Gefährdung aufgrund der geringen Menge	keine	keine
Schutzziele (z.B. Hauterkrankungen sollen reduziert werden; Vermeiden von Augenverletzungen; Mitarbeiter sind informiert über sichere Arbeitsweise)		-	

Stoff oder Zubereitung/Hersteller (ggf. Gruppenbildung)	Poly Alcohol Hände-Antisepticum	Hippurat-Reagenz/Labortest	AZ 70/Tino
Schutzmaßnahmen zusätzlich zur Schutzstufe 1 und Quelle ⁵⁾ (TOP, z.B. Abzug mit Zuluft, Zentralisierung der Tätigkeit, Haushaltshandschuhe) Vorschläge der Anwender berücksichtigen!	Siehe Prüfliste Virtuelle Praxis	Dünne Nitrilhandschuhe	Haushaltshandschuhe Siehe auch Prüfliste Virtuelle Praxis
Wirksamkeitskontrolle	Wirksamkeitskontrolle	Wirksamkeitskontrolle	Wirksamkeitskontrolle
überprüfte Maßnahmen? (Maßnahmen umgesetzt, AGW eingehalten?)		Handschuhe im Labor vorhanden	Handschuhe und Messbecher im Instrumentenaufbereitungsraum vorhanden
Überprüfung durchgeführt von /am		Frau Meyer / 20.04.2006	Frau Meyer / 20.04.2006
weitere zu treffende Maßnahmen?		-	-
zu erledigen bis von/ erledigt am		-	-
Ziel erreicht?		-	
Arbeitsmedizinische Vorsorge (bei ja; Pflicht/Angebot) ⁶⁾	Feuchtarbeit	Feuchtarbeit	Feuchtarbeit
Biologischer Grenzwert (BGW) (SDB Abschnitt 8)		2-Ethoxyethanol: 50 mg/l Urin	-
Betriebsanweisung vorhanden?		Gruppenbetriebsanweisung Laborchemikalien	Nicht erforderlich
Unterweisung durchgeführt von/am		Meyer/1.3.2005	Nicht erforderlich
Tätigkeit ⁷⁾ für werdende Mütter zulässig (ja/nein)	ja	nein	ja

Erläuterungen zu den Fußnoten:

- 1) Wird im Ergebnis die Schutzstufe 1 zugeordnet, so ist die Dokumentation an dieser Stelle beendet.
- 2) Erläuterungen zu den Gruppen nach dem „Einfachen Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe (EMKG)“ (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, BAuA, www.baua.de) finden sich im Anlage 1.
- 3) Quelle: z.B. BG-BIA Empfehlungen, Broschüre X, Expertenbeurteilung, Literatur, orientierende Messung, Analogieschluss aus Messungen an anderen Arbeitsplätzen, Berechnung, EMKG
- 4) TRGS 401 „Gefährdung durch Hautkontakt“. Zur Umsetzung der TRGS wurde als Hilfestellung eine Gefährdungsmatrix erstellt. Sie steht im Anlage 2 zur Verfügung
- 5) Quelle: z.B. BG-BIA Empfehlungen, Broschüre X, Expertenbeurteilung, Literatur, EMKG
- 6) Anmerkung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge: Mitarbeiter, die insgesamt mehr als 2 Stunden Feuchtarbeit (Handschuhe tragen, Arbeiten im wässrigen Milieu) durchführen, werden nach G 24 (Hauterkrankungen) arbeitsmedizinisch betreut. Eine Unterweisung zur Feuchtarbeit anhand der vorliegenden Betriebsanweisung Feuchtarbeit wird durchgeführt.
- 7) Unter dem Gesichtspunkt der chemischen Belastung.

Gefährdungsbeurteilung gemäß § 7 Gefahrstoffverordnung - Anlagen -

Anlage 1: Nach dem „Einfachen Maßnahmenkonzept Gefahrstoffe, Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Dortmund

Mengengruppe- Einatmen

	Feststoffe	Flüssigkeiten
niedrig	g- Bereich	ml- Bereich
mittel	kg- Bereich	l- Bereich
hoch	t- Bereich	m ³ - Bereich

Beispiel: bei flächiger Anwendung von Flüssigkeiten bis maximal 1l/Schicht Mengengruppe niedrig.

Freisetzungsguppe-Einatmen

	Feststoffe
niedrig	Granulat, Pellets (vgl. Wachs)
mittel	kristallin, grob, wenig staubend (vgl.Zucker)
hoch	fein, leicht, staubend (vgl. Mehl, Zement, Toner)

	Flüssigkeiten Anwendungstemperatur bei T~20°C	beliebige Anwendungstemperatur AT (°C)	Dampfdruck (kPa bei AT)
niedrig	Sdp > 150 °C	Sdp ≥ 5x AT+ 50	< 0,5
mittel	Sdp 50-150°C	sonstige Fälle	0,5-25
hoch	Sdp < 50°C	Sdp ≤ 2x AT+10	> 25

**Anlage 2: Gefährdungsmatrix nach TRGS 401 Punkt 4.2 mit grober Zuordnung der Schutzmaßnahmen
(Dipl. Ing. Ingrid Thullner / Unfallkasse Hessen)**

Zusätzlich sind die gefährdenden Arbeitsbedingungen nach TRGS 401 Punkt 3.3. und 4.1 zu berücksichtigen.

Tätigkeiten / Stoffe		Dauer / Ausmaß des Hautkontaktes				Maßnahmen nach Gefährungsgrad: g = gering m = mittel h = hoch
		kurzfristig (< 15 Minuten)		längerfristig (> 15 Minuten)		
		kleinflächig (Spritzer)	großflächig	kleinflächig (Spritzer)	großflächig	
Feuchtarbeit	> 2 h	m				allgemeine Hygienemaßnahmen / TRGS 500
	> 4 h	h				
kontaminierte Kleidung/ Arbeitsfläche		g	g	g	g	
Stoffe ohne Info		m-h	m-h	m-h	m-h	
sonstige Gefahrstoffe nach § 3 Abs. 1 (4)		g	m	m	h	allgemeine Hygienemaßnahme / TRGS 500 und Substitutionsgebot,
hautgefährdend	pH < 2 / pH > 11,6	m	m	m	h	Schutzhandschuhe, Hautmittel, ggf. arbeitsmedizinische Angebotsuntersuchung
	R 34	m	m	m	h	
	R 35	m	h	h	h	
	R 38	g	m	m	h	
	R 66	g	g	g	g	
hautresorptiv und sonstige Eigenschaften	R 21	g	m	m	h	allgemeine Hygienemaßnahme / TRGS 500 und Substitutionsgebot, geschlossene Anlage, Arbeitsverfahren, Schutzhandschuhe, Hautmittel, ggf. arbeitsmedizinische Pflichtuntersuchung
	R 24	m	m	m	h	
	R 27	h	h	h	h	
	R 24 wenn auch R 34 bzw. R 35 vorliegt	h	h	h	h	
	R 40 (H) R 68 (H)	m	m	m	h	
	R 62 (H) R 63 (H)	m	m	m	m	
	R 45 (H), R 46 (H), R 60 (H), R 61 (H)	h	h	h	h	
sensibilisierend	R 43	m	m	m	m	

(H) = wenn hautresorptiv